

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 8. Juli 1998

1205. Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena zum Standort Quartierzentrum Aussersihl. Am 29. April 1998 reichte Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 98/127 ein:

Verschiedenen Berichten der Medien konnte kürzlich entnommen werden, dass der Stadtrat das geplante Quartierzentrum für den Kreis 4 nun offenbar auf dem Areal des Kernschulhauses zu realisieren gedenkt. In dieser Frage besteht ein Zwist zwischen dem Sozialdepartement und diversen Quartierorganisationen, da diese mit dem Standort des Kernschulhauses nicht einverstanden sind. Bereits mit dem ersten Standort an der Langstrasse war der Stadtrat vorgeprellt und musste von der gemeinderätlichen Kommission zurückgepiffen werden.

Damit nicht wieder Steuergelder für den neuen Standort Kernschulhaus unnötig ausgegeben werden, bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches Mitglied des Stadtrates hat entschieden, dass das neue Quartierzentrum auf dem Kernschulhausareal erstellt werden soll?
2. Welche Quartierorganisationen würden angefragt, ob der Standort Kernschulhaus in Frage kommt, und wie war deren Meinung?
3. Trifft es zu, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer des Kernschulhauses mehrheitlich gegen ein Quartierzentrum auf ihrem Areal ausgesprochen haben?
4. Wieso plant der Stadtrat ein Quartierzentrum auf einem Schulhausareal, obwohl besonders im Schulkreis Limmattal entsprechende Freiflächen Mangelware sind?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Stadtrat hat auf eine Einfrage hin beschlossen, dass die Realisierung des Quartierzentrums Aussersihl auf dem Areal Schulhaus Kern, angrenzend an die Bäckeranlage, an der Hohlstrasse näher geprüft und weiterverfolgt werden soll. Damit hat er allerdings noch nicht definitiv entschieden, es dort zu erstellen. Die rasche Umsetzung dieses Vorhabens hat für den Stadtrat indessen hohe Priorität.

Zu Frage 2: Der Stadtrat hat aufgrund des Anforderungskataloges der «Begleitgruppe Quartierzentrum Aussersihl», der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Quartierorganisationen angehören, und einer städtebaulichen Auslegeordnung des Amtes für Hochbauten einen ersten Grundlagenscheid getroffen. Zuvor wurden keine Quartierorganisationen angefragt.

Zu Frage 3: Das Amt für Hochbauten hat sich anboten, der Lehrerschaft die Überlegungen des Stadtrates zu erläutern. Von der Kreisschulpflege war nur eine kleine Delegation eingeladen. Eine Gesamtbeurteilung der Haltung der Lehrerinnen und Lehrer konnte daher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Zu Frage 4: Es trifft zu, dass der Schulkreis Limmattal über wenig Freiflächen verfügt. Ein Quartierzentrum auf dem Schulhausareal würde sie zusätzlich tangieren. Dem gilt es entgegenzuhalten, dass das Quartierhaus der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und von der

gesamten Bevölkerung genutzt werden kann. Zwischen Schulhaus, Quartierhaus und Park entstehen überdies wichtige Synergien, welche wiederum dem Quartier, aber auch der Schule, zunutze kommen werden. Der Stadtrat ist ferner bereit, diverse Möglichkeiten zu evaluieren, um die Freifläche zu kompensieren, falls der Standort Schulhausplatz Kern tatsächlich realisiert würde.

Vor dem Stadtrate

der Stadtschreiber

Martin Brunner